

## Bericht über meinen Auslandsaufenthalt an der UC Berkeley im akademischen Jahr 2014/15

Wenn Du diesen Bericht liest, wird das wohl aufgrund dessen sein, dass Du überlegst, Dich auf einen Auslandsaufenthalt an der UC Berkeley zu bewerben, oder weil Deine Bewerbung bereits angenommen wurde. Im ersteren Fall kann ich Dir nur eindringlich zu einer Bewerbung raten und im letzteren Fall gratuliere ich Dir herzlichst zu dem aufregenden Jahr, das Dir nun bevorsteht. Mein Aufenthalt an der UC Berkeley war ein sehr ereignisreiches Jahr, eine ungemein prägende Erfahrung und eine großartige Gelegenheit, einen weiten Blick über den eigenen Tellerrand zu werfen. Damit auch Dein Aufenthalt ein voller Erfolg wird, habe ich Dir im Folgenden ein paar Tipps und Ratschläge zusammengestellt, um Dich bei der Planung Deines Aufenthaltes zu unterstützen.

### **Finanzierung**

Eine der ersten Feststellungen, die ich machen musste, war, dass Berkeley im Vergleich zu Berlin ziemlich teuer ist. Du musst davon ausgehen, für Deine Unterkunft deutlich mehr auszugeben als in Berlin (dazu später mehr). Lebensmittel sind ein bisschen teurer als in Berlin, d.h. mit einem sparsamen Lebensstil und viel zu Hause kochen sollten deine Ausgaben für Essen nicht deutlich höher sein als in Berlin. Allerdings gibt es auch viele gute und günstige Restaurants (\$6-\$10) und du wirst feststellen, dass du öfter mit Freunden Essen gehen wirst als in Berlin. Der größte Zuwachs in deinen monatlichen Ausgaben wird aber von zusätzlichen Aktivitäten wie Reisen, Ausflügen und anderen Aktivitäten kommen. Wie also lässt sich Dein Auslandsaufenthalt am Besten finanzieren? Das einzige mir bekannte Vollstipendium bietet der DAAD an. Der Haken dabei ist, dass die Bewerbungsfrist dafür sehr, sehr früh endet: 1,5 Jahre vor Beginn Deines Auslandsaufenthaltes, d.h. ein halbes Jahr bevor Du überhaupt deine Bewerbung um einen Auslandsaufenthalt einreichen musst. Es ist also wichtig, dass Du Dich frühzeitig darum kümmerst. Desweiteren gibt es verschiedene Stipendien, die Dir mit einer einmaligen Förderung und z.T. Vernetzung und ideeller Förderung eine Teilunterstützung bieten: das PROMOS-Stipendium des DAAD, der Travel Grant der Deutsch-Amerikanischen Fulbrightkommission (für Studierende oberhalb des Bachelorlevels bietet Fulbright auch Vollstipendien!) und das Ernst-Reuter-Stipendium der ERG, welches an eine Auswahl von Kandidaten aus dem Direktaustauschbewerbungsprozess vergeben wird, d.h. eine gesonderte Bewerbung ist nicht möglich oder notwendig. Außerdem solltest Du überlegen, Auslands-BAFÖG zu beantragen. Aufgrund niedrigerer Voraussetzungen kann es der Fall sein, dass Dein Antrag bewilligt wird, auch wenn Du kein Inlands-BAFÖG erhältst.

### **Unterkunft**

Bei Deiner Suche nach einer Unterkunft in Berkeley wirst Du auf verschiedene Arten von Unterkünften stoßen. Zum einen wären da die Wohnheime der Universität, die dorms. Von den dorms ist deutlich abzuraten. Sie sind überteuert und als eine Art betreutes Wohnen ausgelegt für jüngere Studierende, denen nicht allzu viel Selbstständigkeit zugesprochen wird. Desweiteren gibt es das, ebenfalls von der Uni betriebene, International House. Ähnlich wie die dorms ist auch dieses überteuert und weist Hotel/Jugendherbergscharakter auf, wenngleich der Altersdurchschnitt etwas höher liegt und das Leben dort weniger stark reguliert scheint. Der offensichtliche Vorteil des International House liegt darin, dass du dort schnell viele Kontakte knüpfen und Freunde für gemeinsame Unternehmungen finden kannst. Eine weitere Möglichkeit sind die Coops. Die Berkeley Student Cooperative bietet verschiedene Gemeinschaftshäuser unterschiedlicher Größe (10-120 Bewohner) und zum Teil auch mit einer bestimmten Ausrichtung (vegan, akademisch, LGBTQ und weitere). Die Coops sind relativ günstig, verfügen über ein aktives Sozialleben (und schmeißen gute Parties!). Verpflegung ist bei den Coops inbegriffen und als Mitglied einer Coop verpflichtest Du Dich, jede Woche ein paar Stunden in der Coop zu arbeiten, z.B. indem Du für die anderen kochst oder Putztätigkeiten übernimmst. Eventuell abraten von manchen Coops würde ich Dir, wenn Du nicht bereit bist, in einem Doppelzimmer oder Dreibettzimmer zu schlafen, oder hohe

Sauberkeitsstandards hast. Insbesondere in Bezug auf Sauberkeit unterscheiden sich die verschiedenen Coops jedoch auch recht stark. Jedenfalls sind die Plätze in den Coops heiß begehrt und Du solltest Dich frühzeitig darum bewerben. Falls Du im ersten Semester keinen Platz bekommst, bedenke, dass Du Dich für das zweite Semester erneut bewerben kannst (und im Spring Semester wahrscheinlich auch höhere Chancen hast). Schlussendlich gibt es natürlich noch WGs. Angebote für WGs findest Du auf Craigslist, auf Facebook in der Gruppe Housing, der Du nur mit einer @berkeley.edu-Adresse beitreten kannst, und auf calrentals.com. Je nach Deiner Vorstellung und Deinem Budget findest Du dort Einzel-, Doppel-, Dreibett- und Vierbettzimmer oder auch einen Schlafbereich in einem Wohnzimmer, abgetrennt mit einem Vorhang zur Wahrung der Privatsphäre. Bereite Dich darauf vor, eventuell deutlich mehr zu zahlen als in Berlin – mit Abstrichen in der Qualität. Auf WG-Suche gehst Du am besten direkt in Berkeley. Das mag Dich zuerst vielleicht etwas verunsichern, aber es funktioniert wirklich viel besser, rechtzeitig vor Beginn des Semesters ohne feste Bleibe anzureisen und etwas vor Ort zu finden, als etwas von Berlin aus zu suchen. Für die ersten paar Tage kannst Du ein Hostel nehmen oder über's Internet (Craigslist/Facebook/AirBnB) oder Freunde eine temporäre Bleibe finden.

### **Krankenversicherung**

Als Student in Berkeley bekommst Du Deine Pflichtversicherung standardmäßig über die Uni. Diese ist sehr teuer und Du wirst sehr viele, sehr einschüchternde E-Mails erhalten, dass es nahezu unmöglich sei, einen Befreiungsantrag bewilligt zu bekommen, es schlimme Konsequenzen haben könne und Du es gar nicht erst versuchen solltest. Lass Dich davon nicht verunsichern. Viele Versicherungsbedingungen und die Anforderungen für den Befreiungsantrag ändern sich oft, daher bitte ich Dich, genau zu recherchieren, aber meine Erfahrung war, dass die Auslandsrankenversicherung des DAAD alle Anforderungen erfüllt. Sämtliche anderen Krankenversicherungen haben manche, wenige Anforderungen nicht erfüllt.

### **Studium**

Das großartige an dem Austauschprogramm ist, dass Du dem europäischen Bachelorsystem entkommst und Freiheit in der Wahl Deiner Kurse besitzt. Nutze dies! Wähle Kurse aus Fächern, die Deinem Studiengang nahestehen, oder auch aus vollkommen anderen Fächern, wenn Sie Dich interessieren oder Dir etwas bringen. Setze Dich auf jeden Fall nicht nur mit dem Kursangebot Deines Studiengangs auseinander. Abseits von Deinen Interessen sind vor allem Sprachkurse und DeCals sehr empfehlenswert. Die Sprachkurse finden fünfmal die Woche für jeweils eine Stunde statt und bieten somit optimale Rahmenbedingungen, um eine neue Sprache zu lernen und sie auch kontinuierlich zu benutzen. DeCals sind etwas ganz besonderes in Berkeley, nämlich Kurse, die von Studenten für Studenten angeboten werden und die Du in gewissem Umfang für Leistungspunkte belegen kannst. Dabei behandeln sie ganz unterschiedliche Themen – von positiver Psychologie über Harry Potter bis hin zu Nordkorea, Webentwicklung und dem Justizsystem in Kalifornien (mit abschließendem Besuch im San Quentin State Prison!) – und bieten eine ungezwungene, aber produktive Atmosphäre, um Hobbies, Wissen oder praktische Fähigkeiten zu vertiefen. Wenngleich ich in anderen Kursen mehr fachliches Wissen erworben oder größere Projekte bewerkstelligt habe, waren die DeCals doch für mich die persönlich prägendsten Kurse.

Wenn Du jetzt viele, spannende Kurse siehst, die Du alle belegen möchtest, solltest Du Dir aber vorher bewusst machen, dass Kurse in Berkeley sehr viel arbeitsintensiver sind als in Berlin. Die Noten dort setzen sich je nach Kurs aus verschiedenen Bestandteilen zusammen: final exam, ein oder zwei midterms (Examen während des Semesters), Hausaufgaben, Projekte, Hausarbeiten, Mitarbeit, Anwesenheit etc. und Du kannst Dir sicher sein, das ganze Semester über mit Unmengen an Arbeit überhäuft zu werden. Dabei ist das Niveau der Kurse nicht generell höher als an der FU und die Arbeit auch nicht immer unerschaffbar anspruchsvoll, aber es ist viel Arbeit die durchweg geleistet werden muss und kontrolliert wird. Im Endeffekt ist das sehr hilfreich, um bei den Kursen am Ball zu bleiben, aber anfänglich fordert es eine gewisse Umstellung vom deutschen Studiensystem. Besonders intensiv sind auch die beiden Wochen nach der Vorlesungszeit: die final

week, in die alle Prüfungen und Fristen für Hausarbeiten und Projekte fallen, und davor zur Vorbereitung die dead week – rate mal, wieso die so heißt!

### **Freizeit**

Auch außerhalb des Studiums wird Dir in Berkeley nicht langweilig werden. In der Bay Area gibt es viel zu entdecken und zu unternehmen und auch auf dem Campus gibt es viele Veranstaltungen und natürlich Studentenclubs. Ein Club, den ich Dir besonders empfehlen kann, ist die California Hiking And Outdoor Society (CHAOS). Als Mitglied in diesem Club (~\$10 für zwei Semester) kommst Du nicht nur mit den anderen Mitgliedern zu Wanderungen, Radtouren oder Barbecues zusammen, sondern Du hast auch die Möglichkeit, Dir kostenlos Unmengen an hochwertiger Ausrüstung (Zelte, Schlafsäcke, Rucksäcke etc.) auszuleihen – perfekt, wenn Du mal mit Freunden auf einen Roadtrip gehen willst. In diesem Zusammenhang habe ich auch einen Geheimitipp für Dich: Du kannst an vielen Orten in den USA und eigentlich in der Umgebung aller Nationalparks kostenlos und legal zelten. Zum einen gibt es in manchen Nationalparks kostenlose Campingplätze (und auch nicht kostenlose, die preisgünstig, aber manchmal vorab ausgebucht sind). Zum anderen gibt es in den USA öffentliche Ländereien in Besitz des Bureau of Land Management (BLM). Informiere dich online oder frage Ranger, um zu erfahren, wo genau diese liegen, denn auf den meisten ist es standardmäßig erlaubt, zu zelten.

Desweiteren solltest Du natürlich unbedingt die zahlreichen Sportveranstaltungen besuchen und die Teams der Universität beim American Football, Basketball oder anderen Sportarten anfeuern. Selber kannst Du auch Sport machen. Es gibt verschiedene Fitnesscenter und Schwimmbäder (mit Handtuchservice!) auf dem Campus, sowie Ligen in diversen Sportarten. So oder so – in Berkeley wird Dir nicht langweilig werden.

**Viel Spaß und Erfolg bei Deinem Auslandsaufenthalt!**